

Viel sagen mit wenigen Worten

Vernissage und Lesung im Bücherbahnhof

(KuK/ze) Allzulange hat es der Pandemie wegen gedauert, bis wieder eine der kleinen, aber feinen Veranstaltungen von KuK Erzhausen stattfinden konnte. Am Freitag, den 11.11.22 war es endlich so weit, und Christiane Lucht, die erste Vorsitzende von KuK. e.V., konnte auch Frau Bürgermeisterin Lange sowie die neue Leiterin der Bücherei, Frau Ingrid Osterkamp, im Auditorium begrüßen. Martin Berner, von 2003 - 2009 Vorsitzender der Deutschen-Haiku-Gesellschaft, und die Schauspielerin Uta Eckhardt erklärten und rezitierten die literarische Form Haiku. Zusätzlich war eine Ausstellung von Bildern des Malers Martin Berner in der Bücherei aufgebaut worden, diese Werke können noch bis voraussichtlich 8. Dezember in der Gemeindebücherei Erzhausen zu den üblichen Öffnungszeiten besichtigt werden.

Haiku, die kleinste literarische Gattung der Welt, sind Gedichte, die im Japanischen genau 17 Silben umfassen und in drei Zeilen geschrieben werden. Dies lässt sich im Deutschen, das sprachlich ganz anders aufgebaut ist, nicht unbedingt durchhalten, wie die beiden Vortragenden anschaulich erklärten. Anhand des Rilke-Gedichts „Herbst“ und Beispielen von Haiku japanischer Künstler erläuterten die Vortragenden die Unterschiede der beiden Gattungen. Während im westlichen Sprachraum Gedichte oft viele Zeilen, oft auch mehrere Strophen lang sind, sagt ein Haiku viel mit wenigen Worten; die Gedanken und Gefühle des Dichters muss sich der Zuhörer oder Leser daher selbst erarbeiten. In Wechselrede machten Herr Berner und Frau Eckhardt deutlich, wie sich aus einer Idee am Ende eines der minimalistischen Haiku herausarbeiten lässt. In der traditionellen japanischen Form ist ein Haiku meist ein Natur- bzw. Jahreszeitengedicht, wie z. B.: Kahler Ast – darauf eine Krähe – Herbstabend.

Doch sind Haiku nicht zwangsläufig ernste Poesie, wie man glauben mag. Diese Kunstgattung kann sich auch hintersinnig verschmitzt präsentieren, wie das folgende Beispiel zeigt, das bei den Anwesenden deutliche Heiterkeit hervorrief: Schuhkauf – der Ehemann liest - Dostojewski“.

Ansonsten mucksmäuschenstill hörte das Publikum diesem sehr interessanten Vortrag zu, der durch kurze meditative Musikstücke vom Band aufgelockert wurde.

Am Ende der Veranstaltung überreichte Frau Dagher, die zweite Vorsitzende des veranstaltenden KuK – Kunst und Kultur Erzhausen e.V. –, Herrn Berner und Frau Eckhardt ein kleines Präsent und dankte ihnen für ihren beeindruckenden und kurzweiligen Vortrag.